

Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltleiter BP



Berufsbeschreibung

Die Bäuerin (bzw. der Bäuerliche Haushaltleiter) besorgt den landwirtschaftlichen Haushalt. Sie plant und organisiert die Arbeiten im Haus sowie im Gemüse-, Beeren und Blumengarten. Die Nahrungsmittel aus eigener Ernte und allenfalls auch zugekaufte verarbeitet sie und betreibt oft einen Hofladen oder einen Marktstand. Zudem versorgt die Bäuerin vielerorts die Kleintiere und unterstützt den Landwirt in Hof und Stall. Während Spitzenzeiten hilft sie auch auf dem Feld mit, z. B. beim Heuen oder Ernten.

Viele Bauernbetriebe führen auch Angebote für Gäste: Frühstück auf dem Hof, Ferien- und Weekendgäste. Dabei ist die Bäuerin für das Wohlbefinden der Gäste besorgt. Sie führt die Mitarbeitenden des Bauernbetriebs und bildet oftmals auch Lernende zur Fachperson Hauswirtschaft aus. Zudem erledigt sie Schreivarbeiten und führt die Betriebsbuchhaltung.

Anforderung

- a) Abgeschlossene mind. 3-jährige Berufsausbildung (z.B. als Fachmann/-frau Hauswirtschaft), gymnasiale Matura oder gleichwertiger Abschluss sowie
- b) 2 Jahre Berufserfahrung in einem bäuerlichen Haushalt oder
- c) ohne eidg. Fähigkeitszeugnis bzw. diese Abschlüsse Nachweis von 6 Praxisjahren in einem bäuerlichen Haushalt.
- d) In allen Fällen die erforderlichen Modulabschlüsse.

Liebe zur Natur und zu Tieren, Freude am landwirtschaftlichen Betrieb, am Familienleben und an der hauswirtschaftlichen Tätigkeit, gute Gesundheit, Organisations- und Improvisationstalent, unternehmerisches Denken, gute Allgemeinbildung.

Ausbildung

Die Ausbildung besteht aus mindestens 11 Ausbildungsmodulen, die berufsbegleitend absolviert werden. Davon sind 9 Pflichtmodule zur Erlangung von haus- und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Dazu kommen mindestens 2 Wahlmodule zur Erlangung von produktionstechnischen Kompetenzen.

Die einzelnen Module stehen allen Erwachsenen offen, die sich in diesem Bereich weiterbilden möchten.

Entwicklungsmöglichkeiten

Die Tätigkeit der Bäuerin (bzw. des Bäuerlichen Haushaltleiters) ist eng mit der Tätigkeit des Landwirtes verbunden. Sie kann ihre Fähigkeiten und Kenntnisse am besten in der Familiengemeinschaft entfalten.

Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themen, Praktika im Ausland, Besuch der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Betriebsleiterinnenschule.

Nach weiteren zwei Jahren Praxis und Besuch der vorgegebenen Weiterbildungsmodule kann die Bäuerin die Höhere Fachprüfung als dipl. Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltleiter ablegen.

Tätigkeiten ausserhalb des bäuerlichen Haushaltes: Mitarbeiterin an einer bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule, Verantwortliche Mitarbeiterin im Bereich Hauswirtschaft eines Heims oder Spitals, Kursleiter/in.

Mit der entsprechenden Weiterbildung ist eine Tätigkeit als bäuerlich-hauswirtschaftliche Berater/in oder als Fachlehrerin an einer Berufsfachschule möglich.